

## Wissenschaftliches Kolloquium anlässlich des Ruhestandes von Direktor und Professor Dr. Ewert

Am 26. September 2017 lud die DGZfP zu einem Kolloquium anlässlich der Verabschiedung von Dr. Uwe Ewert aus seiner Tätigkeit als Fachbereichsleiter „Radiologische Verfahren“ bei der BAM ein. Rund hundert Gäste hatten sich zu der Veranstaltung im Rahmen des DGZfP-Arbeitskreises Berlin im Ludwig-Erhard-Saal in der BAM eingefunden. Thema des Kolloquiums war „Neue Entwicklungen in der Digitalen Radiographie und menschliche Faktoren“.

Prof. Ulrich Panne, Präsident der BAM, ehrte Uwe Ewert als Träger der Röntgen-Plakette, indem er zitierte, wie sich Wilhelm Conrad Röntgen über seine Einstellung zu seiner wissenschaftlichen Arbeit geäußert hat. Ulrich Panne spannte einen Bogen zu Uwe Ewerts Leidenschaft und Begeisterung für sein Wissenschaftsgebiet, die Radiographie. Anschließend sprach er allen Gästen ein herzliches Willkommen aus und wünschte einen interessanten Nachmittag.

Thomas Heckel und Bernhard Redmer, Leiter des AK Berlin, führten durch das Ehrenkolloquium und kündigten den ersten Vortrag an. Prof. Randolph Hanke, Direktor des Fraunhofer IZFP, des EZRT und Professor an der Uni Würzburg, stellte „Neue Entwicklungen in der industriellen Radiographie“ vor. Hanke schickte seinem Vortrag einige persönliche Bemerkungen zur langjährigen Zusammenarbeit mit Uwe Ewert voraus. Es gab viele gemeinsame Projekte, darunter auch gescheiterte, außerdem miteinander konkurrierende Bewerbungen von BAM und IZFP um diverse Projekte, was der guten Zusammenarbeit aber keinen Abbruch getan habe.

Anhand einer Folie mit dem Lebenszyklus eines Produkts von der Auswahl des Werkstoffs über die Herstellung bis zum Recycling erläuterte Hanke neue Aspekte und Aufgaben der ZfP. Er setzte sich vorrangig mit „Cognitive Sensors for Nondestructive Monitoring along Product Life Cycle“ auseinander. Natürlich ging es auch um radiologische Verfahren mit Schwerpunkt auf CT. Interessant war ein Vergleich zwischen den herausragenden Ergebnissen des EZRT und der BAM-Radiologie. Als Highlight wurden die Hochenergieanwendungen in beiden Instituten herausgestellt. Ohne Zweifel ist die CT von kompletten Fahrzeugen vor und nach Crash-Tests beim EZRT ein spektakuläres Ergebnis. Interessant war die Diskussion zu „Alltagsanwendungen“, wie der CT-Scan von Schuhen im Versandhandel



Das Auditorium beim wissenschaftlichen Kolloquium für Uwe Ewert

und die CT-Charakterisierung von Pflanzen zum Design neuer Sorten.

Zum Abschluss dankte Randolph Hanke Uwe Ewert, überreichte einige Geschenke, darunter ein Polohemd mit Fraunhofer-Aufdruck, das Uwe Ewert umgehend gegen sein Jackett tauschte. Es gab hierzu den Hinweis, dass es auch nach der BAM-Zeit durchaus an anderer Stelle Herausforderungen geben kann.

Dr. Clifford Bueno, Principal Scientist at GE Global Research Center, Niskayuna, NY, USA; (Chairman of E07.01.02 Non-Film Radiography, ASTM International), war der zweite Vortragende. Er sprach über aktuelle Entwicklungen im Bereich Hochenergie-Radiographie, CT und Laminographie. Er stellte auch Entwicklungen, ähnlich zu den BAM-Arbeiten, zur Einführung laminographischer Verfahren in die Container-Prüfung vor. Ausdrücklich würdigte er den Beitrag von Uwe Ewert zur internationalen Normung bei ISO und ASTM.

Nach der Kaffeepause trug Dr. Marija Bertovic von der BAM über „Menschliche Faktoren in der ZfP“ vor. Sie räumte ein, dass es anfänglich Differenzen mit Uwe Ewert gab, der in Frage stellte, was sie als Psychologin in einer Abteilung ZfP langfristig beitragen könnte. Man habe dann aber gemeinsam mit der verstorbenen Kollegin Dr. Christina Müller neue Aufgaben auf dem Gebiet der Zuverlässigkeit der ZfP



Nach seinem Vortrag überreichte Randolph Hanke Uwe Ewert Geschenke



Clifford Bueno trug über Hochenergie-Radiographie vor



Marija Bertovic stellte menschliche Faktoren in der ZfP vor



Uwe Ewert wandt sich zum Abschluss des Kolloquiums mit persönlichen Worten an die Gäste

erschlossen. Marija Bertovic erläuterte ein modulares Modell der Zuverlässigkeit, das sowohl Parameter der Applikation als auch die menschlichen Faktoren berücksichtigt, die das Prüfergebn beeinflussen. Am Beispiel eines Videos, in dem eine Gruppe Ball spielt, zeigte Marija Bertovic, wie der Betrachter durch die Fokussierung auf bestimmte Details andere wichtige Veränderungen in der Szenerie übersieht. Automatisierung der ZfP kann zu neuen Risiken und Fehlern führen, hier gilt es, neues Wissen zu implementieren und die Prüfanweisung entsprechend weiterzuentwickeln. Mit einem Dank an Uwe Ewert für die Akzeptanz ihrer Arbeit beendete Marija Bertovic ihren Vortrag.

Dr. Werner Daum, Leiter der 8. Abteilung, ZfP, der BAM, würdigte 38 Jahre wissenschaftliche Arbeit von Uwe Ewert. 2/3 davon leistete Ewert in der BAM. Es folgte ein Rückblick auf wichtige Stationen seiner Karriere, die Ewert 1978/79 mit seiner Promotion über Elektronen-L Spin Resonanz-Anwendungen und -Modellierungen begann. 1992 trat er in die BAM ein, 2000 wurde er zum Direktor und Professor zur Leitung des FB „Radiologische Verfahren“ berufen, 2005 erhielt er gemeinsam mit Bernhard Redmer den Berthold-Preis der DGZfP für die Arbeit „TomoCar: Mobiles Gerät und Verfahren zur tomographischen 3D-Radiometrie zur Visualisierung und Vermessung von Schweißnahtfehlern“, es folgte die Röntgen-Plakette 2013, der ASTM Award



Werner Daum, Leiter der 8. Abt. der BAM, überreichte Geschenke mit BAM Logo

2015 und der Roy Sharpe Preis 2016. Besondere Verdienste erwarb sich Uwe Ewert auf dem Gebiet der Normung für die Radiographie; – auf diesem Gebiet habe die BAM die Kompetenzführerschaft übernommen.

Dr. Matthias Purschke, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der DGZfP, erinnerte an die Zusammenarbeit mit Uwe Ewert seit 1992. Ewert habe das Privileg, in einem Verfahren zu arbeiten, das sich in den letzten Jahren entgegen allen Prognosen erheblich weiterentwickelt habe. Uwe Ewert ist seit 1992 Persönliches Mitglied der DGZfP, seit 1997 arbeitet er in mehreren Fachausschüssen mit, leitet den FA Durchstrahlungsprüfung seit 17 Jahren und seit 2001 wurde er immer wieder in den Beirat der DGZfP gewählt. Im Namen des Vorstands der DGZfP dankte Matthias Purschke Uwe Ewert für sein ehrenamtliches Engagement in der DGZfP und überreichte einen handbemalten Buddy-Bären als Geschenk.

Zum Abschluss wandte sich der Geehrte an das Publikum und beleuchtete einige wichtige Stationen seiner Laufbahn. Den 9. November 1989 habe er in Ithaka, New York erlebt, wo er als Gastwissenschaftler an der Cornell-Universität gearbeitet habe. Ewert zeigte vom Bildschirm abfotografierte Bilder des US-Fernsehens vom Mauerfall in Berlin.

1992 sei er dann in der BAM eingestellt worden, wurde kurz danach Laborleiter, seit 2000 leitete er den entsprechenden Fachbereich. Wichtige Ergebnisse seiner Arbeit sei die mobile CT-Anlage, die Laminographie zur Rohrleitungsinspektion, das europäische Projekt Tomo-Weld mit dem Test im KKW Neckarwestheim sowie die Laminographie-Scanner für die Luftfahrt. Im Jahr 2000 gab es den Vertrag mit Agfa zur weltweiten Zertifizierung von Agfa-NDT-Filmen. Bedeutend sei auch die Terahertz-Technologie für den Bodyscanner. Die Standardisierung und Ausbildung in der Radiographie und in der Filmradiographie sei ihm ein wichtiges Anliegen gewesen. Uwe Ewert dankte den Kolleginnen und Kollegen und der Leitung der BAM für die gute Zusammenarbeit und eine spannende Zeit, und vor allem seiner Frau für ihre unendliche Geduld.

Anschließend wurde das Buffet eröffnet und der Abendklang gesellig aus.

Uwe Ewert leitet weiterhin den Fachausschuss „Durchstrahlungsprüfung“ bei der DGZfP. Er ist gewählter Convenor bei ISO TC 135 SC 5, ISO TC 44 SC5 WG1 und CEN TC 138 WG 1 und leitet das Spiegelgremium beim DIN NA 062-08-22. Einige Normprojekte werden auch bei ASTM bearbeitet. Ewert wird noch einige Arbeiten an der BAM als Gastwissenschaftler zu Ende bringen. Langeweile wird da vorerst nicht aufkommen.

*Friederike Pohlmann*